

Nüdunqarn

Organ für Politik und Volkswirtschaft.

Redaktion und Administration:
Lugos, Bonnagasse Nr. 18, (Telefon Nr. 300)
wobin alle Sendungen zu richten sind.
Erscheint wöchentlich zweimal: Sonntag und
Mittwoch.

Eigentümer und Herausgeber: **Wwe Emil Teichner**
Buchdruckerei Husvóth & Soffer, Lugos, Bonnagg. 18
Telefon Nr 161.

Pränumerationsbedingungen:
Ganzjährig Kr. 16.— Halbjährig Kr. 8.—
Vierteljährig Kr. 4.—
In Lugos in's Haus gestellt, in die Provinz mit
Franko-Zustellung.
Einzelnnummer: Sonntag 20 S., Mittwoch 12 S.

XXV. Jahrgang.

Lugos, den 7. Jänner 1917

Nummer 2.

Graf Tiba und die Arbeitspartei.

Am ersten Tage des neuen Jahres hat die nationale Arbeitspartei ihren politischen Führer, den Ministerpräsidenten Graf Stefan Tiba, mit viel begeisterteren und wärmeren Demonstrationen als die hervorragendste Gestalt in den gegenwärtigen großen Tagen gefeiert. Schon bei seinem Eintritt in den Saal des Ministerpräsidentenpalais wurde er mit kaum endwollenden Ejzenrufen und Applaus empfangen, die sich so oft erneuerten, als der Redner der Partei, Ernst Desbordés, von der Liebe und Anhänglichkeit der Partei zu ihrem Führer und dem ungeteilten Vertrauen zu ihm sprach.

Graf Stefan Tiba wies mit dem Bewußtsein erfüllter Pflicht auf die unter den schweren Verhältnissen des abgelaufenen Jahres vollbrachte Arbeit der Regierung hin und gedachte mit besonderer Wärme des segensreichen Herrschens unseres dahingeshiedenen greisen Königs und der bisherigen verfassungsmäßigen Taten unseres jungen Königs, in welchen eine Garantie für die Zukunft der Nation erblickt werden kann und welche zu den schönsten Hoffnungen berechtigen.

Sodann gedachte Graf Tiba der Reihe nach des Wechsels in der inneren und äußeren politischen Lage und gab in dieser Hinsicht die wichtige und

beruhigende Erklärung ab, daß diese Veränderungen keinen Wechsel im System bedeuten. Er wies auf die bisherigen Emunziationen des neuen Ministers des Außern Grafen Czernin sowie darauf hin, daß Graf Czernin ein Anhänger des Dualismus und der Parität sei. Seit Franz Deak kann man sich in den beiden Staaten der Monarchie keine andere Regierung als auf 67er Basis vorstellen. Jeder auftauchende zentralistische Gedanke gehört in das Reich der Unmöglichkeiten. Wir haben ein Existenzinteresse daran, daß Oesterreich stark und aktionsfähig sei und unterstützen es in jeder Hinsicht mit Freuden, doch jede Einmennung in unsere inneren Angelegenheiten weisen wir zurück, von welcher Seite sie kommen mag.

Große Wirkung machten die Worte des Ministerpräsidenten, mit welchem er die Gründe des Einbruches der Rumänen darlegte, sowie seine Erklärung, daß die Wunde verharschen und Siebenbürgen blühender gemacht werden wird, als bisher.

Bezüglich der nur noch aus lückenhaften Blättermeldungen bekannten Antwortnote der feindlichen Staaten auf unser Friedensanbot, erklärte Graf Tiba nachdrücklich, daß wir, wenn es nicht anders möglich ist, den uns aufgezwungenen Krieg insolange fortsetzen

werden, bis nicht die einander folgenden Ereignisse unsere Feinde zu Vernunft bringen und die Volksmassen ihrer Länder trotz aller Hezereien nicht zur besseren Einsicht kommen, daß jedes weiteres Blutvergießen eine Sünde und zwecklos sei.

Ob wir aber den Krieg fortsetzen, oder aber die Friedensverhandlungen beginnen, in beiden Fällen harret der Regierung eine schwere Aufgabe, große Arbeit und zu dieser bittet er das Vertrauen und die Unterstützung der Partei.

Die versammelten Parteimitglieder antworteten abermals mit begeisterteren Ejzenrufen, aus welchen entnommen werden kann, daß die Partei unerschütterlich an der Seite Tiba's ausharrt, weil sie ihn in diesen schweren Zeiten für den berufensten Führer der Nation hält.

Tagesneuigkeiten.

Einladung.

Das Komité für die Christbesicherung unserer Komitatsgrenzen verteidigten tapferen Helden, hält Samstag den 6. d., vormittags 11 Uhr in meiner Wohnung ihre Schlußsitzung, zu welcher die Ausschluß-Mitglieder auch auf diesem Wege höfl. geladen werden.

Lugos, den 3. Jänner 1917.

Frau Dr. Zoltan v. Medve
Präsidentin.



Az ujévi nagyvásár megkezdődött

A nagy választékban felhalmozott alkalmi ajándéktárgyak közül különös említést érdemelnek:

Zsebmozi
3.— kor.
50 képpel.

Baba-játék
edények
teljes készletek.

Asztali
órák
— pontos idő —

Étkező kávé-
és
likőrös készletek

Modern
kép-
keretek.

Disztárgyak
antique vázák-
és poharak.

és még számtalan itt fel nem sorolt cikkek, óriási választékban. Állandó kiállítás a 14 nagy kirakatban.

SZAMETH ROBERT „Üvegudvar“ Lugos
Délmagyarország legolcsóbb üveg- és porcellán-Nagyáruháza Telefon 270

Geistliche Dispositionen.

Diözesanbischof Dr. Julius v. Glattfelder hat den Krassócszabonyer Pfarrer Daniel Nntok zum Auxiliardochanten des Resiczabanyaer Dechanatsdistriktes — mit der Berechtigung zum Tragen des roten Einikulums — ernannt.

Ausgezeichnete Offiziere.

Se. Majestät geruhete anzuordnen in Anerkennung tapferen Verhaltens vor dem Feinde die Allerhöchste belobende Anerkennung zum zweitenmale dem Oberstleutnant Moriz Seinfeld des IR Nr. 43;

ferner die Allerhöchste belobende Anerkennung für vorzügliche Dienstleistung vor dem Feinde dem Major Wladimir Megija ebenfalls vom 43. IR, auszusprechen.

Heimgebrachter Held.

Gustav Klein, welcher vor einem Jahre am Kriegsschauplatze den Heldentod fand, wurde am 2. Jänner in seine Heimat gebracht, um hier die ewige Ruhe zu finden. Das Leichenbegängnis dieses sympathischen Kaufmannes, welcher im 30. Lebensjahre stand, fand am 3. d. statt. Ein zahlreiches Publikum gab dem Dahingegangenen das letzte Geleite. Der junge Held war der einzige Sohn unseres geschätzten Mitbürgers Herrn Jakob Klein, welcher in der Lunczengasse ein Geschäft hat.

Der kleine Kronprinz wird fotografiert.

Anlässlich der Krönung wurde das Herrscherpaar im Krönungsornat mehrmals fotografiert. Als Königin Zita vor der Maschine saß, war auch Kronprinz Otto im Saale anwesend. Er spielte und sprang lebhaft herum, schließlich fragte die Königin: „Aber Bubi, was ist denn das?“ Kronprinz Otto antwortete, indem er seine Arme bittend erhob:

„Mutti, ich will zu Dir!“ Die Königin umarmte das Kind und der Apparat verewigte die hübsche Szene. Als dann der Kronprinz allein fotografiert werden sollte, wollte er nicht stillstehen. Selbst das Versprechen, daß ein Häschen aus dem Apparat springen werde, nützte nichts. Er strich wie in dem bekannten Spiele mit dem Zeigefinger den linken Arm entlang und rief fröhlich lachend: „Hier läuft das Häschen!“ Später wurde er doch ernst und konnte fotografiert werden.

Kammermusik-Konzert.

Das Kammermusik-Konzert, welches unverzüglich am Krönungstage hätte stattfinden sollen, wird nun am 5. d. im Komitatssaale unter dem Protektorate Ihrer Hochgeborenen der Obergespanngattin Frau Dr. Zoltan v. Medve abgehalten. Das Konzert beginnt punkt 8 Uhr. Nach dem Kartenverkauf, welcher in der Buchhandlung des Herrn K. Remes und in der Konditorei des Herrn Josef Szidon stattfindet, zu urteilen, hat diese Veranstaltung auf ein volles Haus zu rechnen, ist doch der Reingewinn für die Orsovaer Flüchtlinge bestimmt.

Neue Offertverhandlung für die städt. Drucksorten.

Kürzlich fand die Offertverhandlung der städt. Drucksorten statt. In dem Begleitschreiben, welches dem Offerte des hies. Buchdruckereibesitzer Heinrich Nwender beigegeben war, wies derselbe auf den Umstand hin, daß die Nachtragsarbeiten, welche bisher frei an den jeweiligen Lieferanten hinausgegeben wurden, die Summe der im Offertwege vergebenen Drucksorten beitem überschreiten, da dieselben unverhältnismäßig teuer gerechnet wurden. Bei den Offertverhandlungen nahmen einzelne Firmen diese Nachtragsar-

beiten stets mit in Kauf, offerierten die ausgeschrieben Drucksorten um den Papierpreis und rekriffierten sich dann an den Nachtragsarbeiten. Besonders seit Kriegsausbruch muß dieser Zustand entsetzlich ausgenützt worden sein, denn durch den Krieg erhöhten sich die Nachtragsarbeiten gewaltig. Unser Gewährsmann behauptet, daß die Summe für Nachtragsarbeiten wenigstens das Doppelte der ausgeschrieben Arbeiten ausmachen dürfte. Der Stadtmagistrat befaßte sich gestern mit dieser Angelegenheit und machte sich dem Standpunkt Anwenders zu eigen. Es wurde eine neuerliche Offertverhandlung angeordnet, bei welcher auch die Nachtragsarbeiten in Kombination gezogen werden. Auch diese werden künftighin im Offertwege vergeben, wodurch eine weitere Schädigung der Interessen unserer Stadt ausgeschlossen ist. Da die Nachtragsarbeiten, resp. deren Vergabung Fachwissen erfordert, wäre es angezeigt, der Uebernahmungskommission, oder wenn bei der Stadt eine solche nicht funktioniert, den betreffenden Beamten, welche mit der Uebernahme betraut sind, einen Fachmann beizustellen. Hoffen wir, daß auch in dieser Hinsicht endlich Ordnung geschaffen wird.

Die gesperrten Kaffeevorräte.

Die heutige Nummer des Amtsblattes veröffentlicht eine Nachtragsverordnung zu den Regierungsverordnungen über den Kaffeeverkehr, in welcher verfügt wird, daß die Eigner das freie Verfügungsrecht über die gesperrten Kaffeevorräte auch dann nicht wieder erlangen, wenn die Kaffeecentrale bis 31. Dezember 1916 über die Borräte nicht disponiert hat. Diese Borräte bleiben vielmehr bis zur ferneren Verfügung des Ministeriums auch weiter unter Sperre.

Feuilleton.**Moderne Jugend.**

Blauderei von M. R.

Er scheint ausgestorben zu sein, der „süße Backfisch“ mit dem bebänderten Pöpsel und dem holden erröten, mit der kindlichen Befangenheit und der schüchternen Unberühtheit, die so idealistisch und schwärmerisch in die Welt schaute!

Der Wandel der Zeiten, die böse „Frauenemanzipation“ ist schuld. So sagen die, die der augenfälligen Veränderung des jungen Mädchentyps nicht weiter nachforschten. Sie haben insoweit recht, als der weibliche Nachwuchs nicht unerheblich von der Zeitströmung beeinflusst wird.

Wenn die kleinen Mädels gerade anfangen, sich in der Schule mit französischen

Wokabeln herumzuschlagen, fragt die wohlmeinende Freundin die Mutter schon: „Und Ihre Lili, was soll sie werden?“

Im Familienkreis ist die Frage der Berufswahl für das Mädchen genau so wichtig, wie für den Jungen. Das acht- oder neunjährige Mädchen, das nur Puppenpiel im Kopf hat und seinen Schulaufgaben häufig mißvergnügt gegenübersteht, hört, wie die Mutter sich um die Zukunft ihrer Kinder sorgt. In dem kindlichen Hirn malen sich krause Bilder und unbestimmte Vorstellungen. Wenn die Mutter fragt: „Sag mal Lili, was möchtest du denn werden?“ denkt Kleinkilli im Bereich ihres Gesichtsfeldes nach und antwortet womöglich, wie jene Kleine: „Pupfrau, Mutti, weil die immer im Wasser pudeln kann...“

Wenn die Kleine gerne zur Schule geht, sagt sie in acht von zehn Fällen, daß sie später „Lehrerin“ werden will. Gott sei

danke! denkt die Mutter. Der Lehrberuf ist immerhin für das Mädchen aus guter Familie das beste. Lili soll also Lehrerin werden. Nachher, in späteren Jahren, hat sie keine Lust mehr dazu. Aber es ist eben schon lange so bestimmt... Die Schuljahre, die Jahre gehen hin und eines Tages ist die junge Lehrerin fertig. Ob nicht manche Unzufriedene und Unbefriedigte, vielleicht auch sogar Untaugliche im weiblichen Lehrberuf auf diese Weise zu ihrer Amtswürde gekommen ist?

Die natürlichste Antwort auf die mütterliche Frage: Was willst du werden? ist die, wenn Kleinkilli, die Arme um der fragenden Hals schlingt und strahlend sagt: „Ich will Mama werden, wie du, Mutti!“

Das natürliche Empfinden, der mütterliche Instinkt, der sich schon beim Puppenpiel offenbart, weist die Kleine unbewußt auf den ureigenen Weibesberuf der Mutter.

Schutzenmarke.



Schicken wir unseren Lieben am Kriegsschauplatze kämpfenden Kriegern mit

Modiano-Clubspecialité-Hülsen

bereitete Zigaretten, damit sie sehen, dass wir ihnen immer das **Teuerste** (1 Schachtel 70 Heller) also auch das **Beste** wählen.

Genereldebit in der k. ung. Grosstrafik **ALFRÉD KLEIN.**

1 Büchel Papier zum Drehen mit 70 Blatt kostet 12 Heller.

Das verlorene und wiedergefundene Kronjuwel.

Obwohl die heilige Stephanskronen von einer ganzen Reihe von Würdenträgern bewacht und behütet wurde, ging doch im Laufe der Krönungsfeierlichkeiten ein Juwel, ein wunderbar schöner Topas, verloren. Als sich die Kunde darüber verbreitete, wurden alle Wachen mobilisiert und alle Straßen und Plätze abgesucht, die der König, mit der Krone auf dem Haupte, passierte, doch war der Stein nicht zu finden. Schon wurde jede Hoffnung aufgegeben, daß Juwel wiederzufinden, als an die Adresse des Kronhüters Grafen Bela Szecsenyi ein Telegramm aus Eßtergom des Inhalts eintraf, daß der verloren gegangene Topas von dem Vikar des Eßtergomer Kapitels und Personalsekretär Dr. Anton Leopold gefunden wurde und von ihm übernommen werden könne. Der Kronwächter Bela Fekete wurde daraufhin sofort nach Eßtergom entsendet und brachte das Juwel wohlbehalten nach Budapest.

Allgemeine Amnestie.

Eine Sonderausgabe des amtlichen Blattes „Budapesti Közlöny“ meldet: „Se. kaiserliche und apostolisch königliche Majestät geruhen anlässlich ihrer Krönung auf Vorschlag des ungarischen Justizministers mit allerhöchster Entschliessung vom 23. Dezember 1916 zahlreichen Verurteilten die durch die königlichen Gerichte bemessenen kleineren Strafen durch eine allgemeine Amnestie zu erlassen und zugleich den Justizminister zu ermächtigen, Vorschlag zu erlassen über die Begnadigung bis 1. Jänner 1917 durch die königlichen Gerichte rechtskräftig verurteilter Personen, die der allgemeinen Amnestie nicht teilhaftig werden, doch der in Begnadigung würdig erscheinen.“

Nachdem erfahrungsmäßig um die Zeit des Jahreswechsels an die Tätigkeit der Postanstalten kaum zu bewältigende Ansprüche erhoben werden, bitten wir unsere geehrten Abonnenten in der Provinz, die Pränumerationsrenumerierung möglichst frühzeitig bewerkstelligen zu wollen, damit in der Zustellung des Blattes keine unliebsame Störung eintrete.

Mutti lacht und erzählt die kleine Szene voller Mutterglück im Bekanntenkreise.

Also Lili soll heiraten. Deshalb wird auf gute Schulzeugnisse nicht viel Wert gelegt. Lili ist ja bloß ein Mädchen und wird zudem doch heiraten. Die ganze Schulzeit ist nun einmal ein nicht zu umgehender Übergang. Was soll auch das Mädchel mit all dem unnützen gelehrten Kräm? Lili wird dafür eine tüchtige Hausfrau werden!

Ach ja — aber es kommt anders! Die jungen Mädchen des Bekanntenkreises, die die Mitte der Zwanzig schon überschritten haben, greifen zu irgend einem Beruf. Täglich liest man, daß die soziale und wirtschaftliche Depression im bürgerlichen Leben für den Mann eine späte Eheschließung bedingt. Und der Augenschein beweist es. Für Lili ist auch noch nicht der richtige Bewerber gekommen. Keiner ihrer Verehrer könnte in den nächsten zehn Jahre überhaupt eine Familie gründen, geschweige dann ernähren.

Lili wartet also. Die Mutteraugen werden immer sorgenvoller, denn außer dem Jungen sind noch zwei Mädchen da. Nun,

Kgl. ung. privileg.
KLASSEN-LOTTERIE.

Hauptverkaufsstelle:
Kommerzialbank A.-G.
Lugos, Bonnazgasse 1.
XXXVII. LOTTERIE
110.000 Lose — 55.000 Treffer
im Betrage von K 14,459.000

Im glücklichen Falle

HAUPTTREFFER: 1.000.000 Kronen.
Ziehung der V. Klasse: am 24. u. 25.
Jänner 1917.

Preis der Lose für die V. Klasse:

1/2 4.—, 1/4 8.—, 1/2 16.—, 1/1 32.— K.

Die Kommerzialbank A.-G. in Lugos

bringt die Lose zu den Originalpreisen in Verkehr und werden Postaufträge spesenfrei erledigt. Zur kostenlosen Überweisung des Kaufpreises stehen Posterslagscheine zur Verfügung.

Die Gewinne werden an der Kassa der Bank ohne Abzug ausbezahlt.

4 utcai és udvari szobás
minden mellékhelyiségekkel ellátott
kényelmes uri lakás
kerttel, udvarral, istálóval vagy anélkül
bérbe adandó.

Bővebbet Lasky Jánosnál, Buziási-utca 34.

Lili kommt zuletzt unter die Haube und hat vielleicht sogar das Glück, eine wirkliche Liebesheirat zu machen. Aber die Mutter ist skeptisch geworden. Die beiden nachfolgende Mädchen wissen schon bald, daß sie „etwas werden müssen“. Die Ältere Kindergärtnerin, die Jüngere soll Handarbeitslehrerin werden.

Es wäre lächerlich, zu behaupten, daß ihnen mit dieser Aussicht die Kindlichkeit genommen wäre oder daß sie trauernd wie ein fleischgewordenes Opfer ihrer Eigenschaft als Weib umhergehen müßten — aber unbewußt gibt dem zwölf- oder vierzehnjährigen Mädchen das Bewußtsein, dereinst auf eigenen Füßen stehen zu müssen, eine gewisse Selbständigkeit im Auftreten.

Die Förderung der Gemütskraft, die in unserem Leben leider eine so einschneidende Rolle spielt, ist ebenfalls ein schwerwiegender Faktor. Betrachten wir die Großstadtjugend der sogenannten besseren Stände. Unter unsäglichen Opfern der Eltern wird sie vielfach in Ansprüchen aufgezogen, die das spätere Leben nur in den seltensten Fällen erfüllen kann. Aber trotzdem wundert sich die Welt über unsere moderne Jugend. . .

Neueste Nachrichten.

Original-Telegramme des „Südungarn“.

Vom französischen Kriegs- schauplatz.

Bei Regen und Nebel geringe Gefechts-tätigkeit.

Vom russischen Kriegs- schauplatz.

Nordwestlich von Dinaburg drangen Kompagnien des Oldenburgischen Reserve-Inf.-Reg. Nr. 259 über die Düna und ent-rissen den Russen eine Insel; über 40 Ge-fangene und mehrere Maschinengewehre wur-den zurückgeführt.

Rumänischer Kriegsschauplatz.

In den Waldkarpathen gelang es russi-schen Abteilungen sich in der vorderen Stellung nördlich von Mestecanesci festzu-setzen.

Deutsche und österr.-ungar. Truppen nahmen nördlich der Ditzstraße und beider-seits von Soveja (im Susitata) mehrere Höhen im Sturm und hielten sie gegen starke Angriffe des Gegners.

Oberhalb von Odobesti (nordwestlich von Jocsani) ist der Milcovabschnitt über-wunden. Westlich der Buzumündung ver-suchte starke russische Kavallerie vorzudrin-gen; sie wurde zurückgeschlagen. Schulter an Schulter haben deutsche und bulgarische Regimenter die hartnäckig verteidigten Orte Macin und Tizila gestürmt; bisher sind etwa 1000 Gefangene und 10 Maschinenge-wehre eingebracht.

Bulgurischer Kriegsschauplatz.

Die Dobrudscha ist damit bis auf die schmale, gegen Galatz verlaufende Landzunge, auf der noch russische Nachhutten halten — vom Feinde gesäubert.

Macedonische Front.

Nichts Neues.

Für die Redaktion verantwortlich: **Wwe Emil Teichner**

Dankagung

Anlässlich der Beisehung unse-res innigstgeliebten unvergesslichen,
Sohnes

Gustav Klein

welcher für König und Vater-land den Heldentod fand und der Leichnam heimgebracht wurde, sind uns viele Beweise innigster Anteilnahme und Beileidskundge-bungen zugekommen, das wir uns veranlaßt fühlen, auf diesem Wege allen unseren tiefgefühltesten Dank auszusprechen.

Insbefondere danken wir hie-mit aus der Tiefe unseres Her-zens Herrn Oberrabbiner Dr. M. L e n k e für die innigen Trostes- worte, ferner all jenen, welche durch ihr Erscheinen uns Trost gewährten.

Lugos, 4. Jänner 1917!

Die trauernde Familie.

WIEDERVERKÄUFER



Agenten, Hau-
lierer, Markt-
fahrer erhalten
die schönsten
mit Seide ge-
stickten
HAUSSEGEN
in allen Sprachen mit Passepartoutgröße
42x52 cm. bei
HUGO JELLINEK
Stickereifabrik, Wien, VII. Lindengasse 55.

Hirdetmény.

A tábori magáncsomagforgalom ezidőszerint a következő tábori postahivatalok vesznek részt:

- 5 5/III 9 11 13 14 19 19/II 20 20/V
23 24 26 33 35 37 38 40 42 44 47 49 50
51 53 55 60 62 63 66 68 70 76 77 79 84
85 88 90 91 92 95 102 103 105 107 109
111 117 117/II 117/III 120 131 138 144
145 147 148 150 153 155 161 165 166
167 170 171 175 176 177 178 179 180 182
183 184 185 187 188 191 192 193 194 195
195/II 195/III 196 197 198 199 203 205
207 208 209 212 118 220 221 222 223 224
226 227 229 230 232 234 235 239 240
243 244 245 246 250 251 253 254 255
256 258 259 260 262 265 266 267 268 269
270 271 272 273 274 275 276 277 279 280
281 282 283 284 285 286 287 288 289 291
292 293 294 295 296 297 298 302 303 304
306 307 312 316 317 318 324 332 333 334
335 336 337 338 339 340 341 343 350 354
356 357 358 359 360 361 362 363 364 368
369 370 371 372 373 374 375 376 380 381
382 383 385 386 388 388/II 388 III 391
392 393 395 296 398 399 400 400/II 400/III
401 403 404 405 406 407 408 409 410
412 413 416 418 419 420 421 423 424 426
428 429 431 432 435 436 444 444/II
444/III 508 509 510 511 512 514 515 516
517 602 605 607 608 611 612 613 620
620/II 630 számúak, valamint a megszá-
lott lengyel, szerb, montenegró és albán
területeken működő helynév szerint meg-
jelölt hadtápostahivatalok. Utóbiak közül
csak a szerb, montenegró és albán II.
osztályu hadtápostahivatalok ezidőszerint
Danilógrad, Rača (Szerbiában), Slepak,
Ulény, Dulcigno, Umka és Zabrez, vannak
ezidőszerint kivéve ahová táboripostai
csomagot küldeni nem lehet.

A 11 51 199 és 239 számú tábori postákhoz, valamint a helynév szerint megjelölt hadtápostahivatalokhoz tábori postai magáncsomagot állandóan, vagyis bármely napon a tábori postai magáncsomagot folgalomban, résztvevő többi postákhoz ellenben csak minden hétfőn, kedden, és szerdán lehet postára adni.

Lugos, 1916. december hó 31.

A POSTAFŐNÖK.

62. Jahrgang.

62. Jahrgang.

Jedermann

muß jetzt eine

Zeitung lesen!

Ein hochinteressantes, reichhaltiges, verlässliches und billiges Wiener Blatt ist die **Wiener Österreichische**

„Volks-Zeitung“

die jeden Sonntag mit hochinteressanter illustrierter

Familien-Unterhaltungs-Beilage

in mehr als 225.000 Exemplaren erscheint.

Diese älteste und hochgeachtete politische Tageszeitung **Wiens bringt viele Neuigkeiten**, gediegene polit. Aufsätze, Erzählungen, Humoresken, Artikel über Länder- und Völkerkunde, Novellen, Rätsel, Schach- und Kinderzeitung, vollständige Ziehungslisten der Klassenlotterie und aller anderen Lose, Saatenstands- und Waren- sowie Börserberichte zc.

Interessanten u. gediegene Lesestoff enthalten auch die Spezial-Abdrücke: **Gesundheitspflege, Frauen-Zeitung, land- u. forstwirtsch. u. pädag. Rundschau.**

Die **Abonnementspreise** betragen: für tägliche Postzustellung (mit Beilagen) in Österr.-Ung. u. u. Feldpost, monatlich K 2.90, vierteljährlich K 8.50. Für zweimal wöchentliche Zustellung der Samstag- u. Donnerstag-Ausgaben (mit Roman- u. Familien-Unterhaltungs-Beilagen, in Buchform, ausführlicher Wochenchau zc.) vierteljährlich K 3.10, halbjährlich K 6.- ganzjährlich K 11.60 Für wöchentliche Zustellung der reichhaltigen Samstag-Ausgabe (mit Roman- und Familien-Unterhaltungs-Beilagen, in Buchform, ausführlicher Wochenchau zc.) vierteljährlich K 2.-, halbjährlich K 3.80, ganzjährlich K 7.50. Abonnements auf die tägliche Ausgabe können jederzeit beginnen, auf die Wochen-Ausgaben nur vom Anfang eines (beliebigen) Monats an. Probenummern gratis.

Die Verwaltung der **«Österr. Volks-Zeitung»** Wien, I. Schulerstraße 16.

Husvéth és Koffer

Legversenyképesebb könyvnyomdai műintézet egyszerű és művészi kivitelű nyomtatványok készítésére . . .



Konkurrenzfähigste Buch- und Kunstdruckerei für einfache u. künstlerische Druckarten .

Lugos, Bonnaz-u. 18.
a Szt. István - kápolna mellett. - Telefon 161.

Familien- u. Moden-Zeitung für Oesterreich-Ungarn.

Vielseitigste illustrierte Zeitschrift für die Interessen des Haushalts und der Familie.

Gebrauchsfertige Schnittmuster für die Modenmodelle, in Seidenpapier ausgeschnitten, à 30 Heller nur für unsere Abonnentinnen!

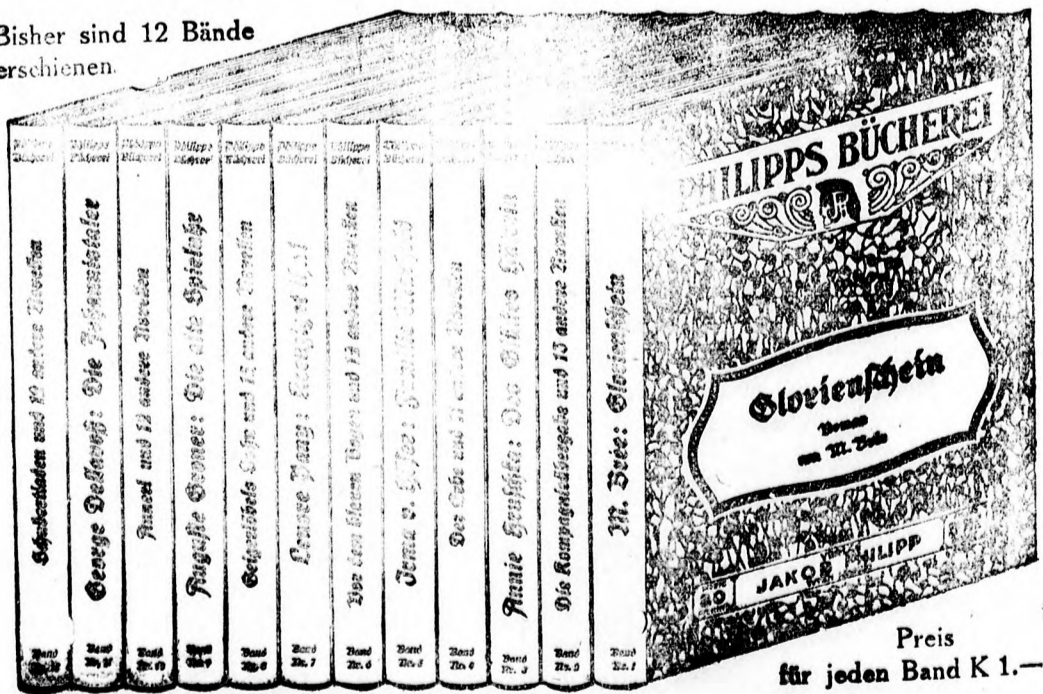
Ins Feld! Auch als Weihnachtsgeschenk! Ins Feld!

Das Erscheinen des heimischen Verlagsunternehmens

PHILIPPS BÜCHEREI

wurde vom Publikum aufs herzlichste begrüßt und die ersten Bände nahezu ausverkauft.

Bisher sind 12 Bände erschienen.



Preis für jeden Band K 1.-

Bücherverzeichniss gratis. Diese 12 Bände enthalten 6 Romane, 81 Novellen und Humoresken u. eignen sich besonders zur

Anlegung einer billigen **HAUS-BÜCHEREI** mit durchwegs gediegem und einwandfreiem literarischem Inhalte **Jeden Monat erscheint abwechselnd ein weiterer Roman- oder Novellen-Band** Durch jede bessere Buchhandlung oder gegen Voreinsendung des Betrages vom Verlag **PHILIPPS-BÜCHEREI, Wien VI., Barnabifengasse Nr. 7.** zu beziehen.

Gegen Sommerprossen, Röte, Leberflecken, Wimpern, wie überhaupt gegen Hautunreinlichkeiten jeder Art, welche Frühjahrsluft und Sonne, sowie auch rauhe Herbstluft verursachen, ist die

Orientalische Crème „ZEIDIJJE“

(Probetiegel 80 Heller, Doppeltiegel K. 1-60, großer, eleg. Goldtiegel K. 2-40) von geradezu verblüffender Wirkung; diese mit orientalischem Waschpulver »ZEIDIJJE« (K 1-50) und orientalischer Seife »ZEIDIJJE« (K 1.-) angewendet, erhält die Haut dauernd samtweich, verhindert gänzlich jede Verhärtung, Verrunzelung und Spaltung. Orientalisches »Puder ZEIDIJJE« (weiß, rosa, crème à K 2.-) verdeckt diskret alle Gebrechen des Teints. Fleur de Roses »ZEIDIJJE« (K 3.-) ist eine vollständig unschädliche Rosenfarbe und nicht einmal das geübteste Auge kann die künstliche Färbung der Wangen wahrnehmen. Prämiert Paris, London, Prag mit goldenen Medaillen. Tausende Anerkennungen. Vor Nachahmungen mit ähnlichen Namen wird gewarnt. Verlangt ausdrücklich »ZEIDIJJE« Schönheitspräparate aus dem Orient! Erhältlich in den meisten Apotheken, Droguerien u. Parfümerien Österreich-Ungarns, Deutschlands, Rußlands, Rumäniens und Serbiens. Wo nicht erhältlich, wende man sich an den alleinigen Erzeuger

PARFUMERIE ORIENTALE
G. PROESE, Brcka (Bosnien).

AZ EST a legjobb magyar napilap. Hírei frissek és igazak!

Közgazdasági rovata a gazdasági élet minden mozzanatáról számot ad, sportrovata a sport minden ágának eseményeiről híven beszámol

Bel- és külföldi napieseményeit a legmegbízhatóbb tudósítók távirati és telefonjelentései alapján leghamarabb közli.

AZ EST megjelenik a fővárosban déli 1-kor és a délutáni első gyorsvonattal érkezik városunkba. **Ára 6 fillér.**

Széna-

szállításához

kölcsön-

ponyva

előnyös feltételek mellett kapható



HAVAS DEZSŐNÉI, LUGOS

Bonnaz-utca 18
Telefon 300.

Schönes, reines
Zeitungsmaulatur ist in der
Administ. „Südungarn“
zu haben.

Erfolgreich
inferiert man unstreitig nur in dem
zweimal wöchentlich erscheinenden
politischen Blatte

„Südungarn“
da dasselbe sehr stark verbreitet ist.

A világháború

minden mozzanatáról.

bő,

eredeti,

megbízható,

kimerítő

értésülésekkel, térképekkel, magyarázatokkal szolgál az

AZ UJSÁG

POLITIKAI NAPILAP

olvasóinak

Előfizetési árak:

Egy hónapra K 3-30

Hétfőre K 9-50

Félévre K 19.-

Egész évre. K 38.-

Megrendelő cím:

AZ UJSÁG KIADÓHIVATALA

Budapest, VII., Rákóczi-ut 54. szám.

Im Erscheinen ist begriffen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Der europäische Krieg

und der Weltkrieg

Historische Darstellung der Kriegseignisse von 1914/16

Von A. Hemberger.

Mit vielen Illustrationen, Porträts, Karten und Plänen.

In drei Bänden.

Das Werk erscheint in **zehntägigen Heften**. Jedes Heft kostet mit verschiedenen Beilagen **50 Heller**. 55 Hefte bisher ausgegeben.

Lieferung 1-50 als Abteilung I bis 5 geheftet je **5 Kronen**.

Erster u. zweiter Band in Orig. Einb. jeder Band **12 Kronen**.

Eine groß angelegte, lebendige Darstellung des Völkerringens!

„Der europäische Krieg“ entsteht als grosses Werk in grosser Zeit uns und den kommenden Geschlechtern Rechenschaft über Ereignisse gehend, denen die Geschichte bisher kaum etwas Ähnliches an die Seite zu stellen hat. Wie umfassend und schwierig die Aufgabe ist, wissen wir wohl; wir werden sie erfüllen, getragen von dem Geiste und den Anschauungen, die nunmehr die Völker v. Deutschland u. Österreich-Ungarn vereinen

Gratis-Prospekte und Ansichtshefte sind durch jede Buchhandlung erhältlich. A. Hartleben's Verlag in Wien u. Leipzig.

SÜDUNGARN

ist die älteste, wöchentlich zweimal erscheinende
politische Zeitung des Krassó-Szörényer Komitates.

Bevorzugtes Insertionsorgan für Handel, Industrie
und Landwirtschaft. =====

Administration u. Redaktion:

Lugos, Bonnazgasse 18.
Komitats-Telefon 300.